

## Vorschläge für die Radverkehrsförderung in der Stadt Herrieden

Stand: März 2021

Ziel: Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen schwerpunktmäßig den Alltagsradverkehr im Stadtgebiet Herrieden und in den Außenorten fördern.

### 1. Erstellung eines Radverkehrskonzeptes einschließlich Fahrradwegenetzplans

- Aufnahme des Ist-Bestandes, Identifikation von Schwachstellen und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen, Entwicklung des Sollbestandes
- Ziel für den Alltagsverkehr: schnell, komfortabel, direkt
- Bike & Ride: Zusammenwirken mit ÖPNV – Vernetzung der Verkehrsmittel im Umweltverbund
- Ausgestaltung aller Radverkehrsanlagen nach ERA 2010

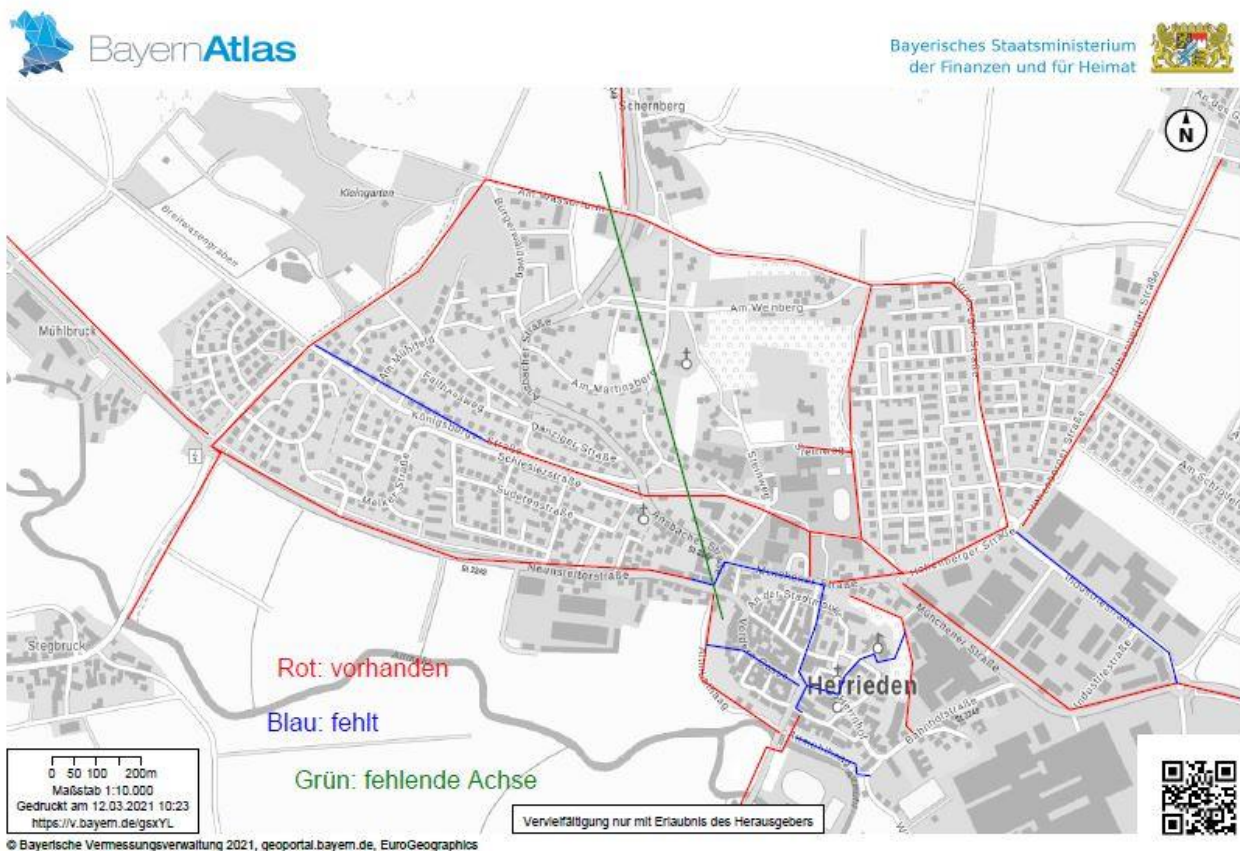
### 2. Konkrete Verbesserungs- und Optimierungsmaßnahmen im Stadtgebiet und den (größeren) Außenorten:

- Prüfung, wo Fahrradschutzstreifen, Fahrradstreifen oder baulich getrennte Radwege rechtlich möglich und zielführend sind
- Prüfung, von zusätzlichen Querungshilfen:

2 Querungshilfen konkret notwendig in Neunstetter und Ansbacher Str.: bei Kammerer-Kreuzung / Ansbacher Str.: Möglichkeit, mit dem Fahrrad auf dem Gehweg zu fahren, endet urplötzlich stadteinwärts 30 Meter vor der Kreuzung

- Laut Programm werden Knotenpunkte gefördert, bei deren Umbau die Komplexität reduziert wird und der Radverkehr gesichert wird:
  - Kammerer-Kreuzung
  - Steinweg-Kreuzung
  - Kreuzung bei Auto-Grimm
- Kreisverkehre unter dem Aspekt von mehr Sicherheit für Radfahrer\*innen umgestalten – eigene Radlerspuren
  - Akropolis – vor allem die aus der Kindergartenseitenstr. kommenden Fahrzeuge gefährden Radler – Schwelle einbauen
  - Wohnzentrum
- Industriestraße
  - Streifen entlang der Straße im Nordosten
  - Völlig unklare Situation
  - Umgestaltung zum Geh- und Radweg – am besten getrennt: dringend erforderlich
- Fahrradabstellanlagen: Abstellanlagen auf öffentlichen Plätzen zwingend mit Bügel und wo immer möglich mit Dach:
  - Rathaus

- Stadtschloss
  - ZOB
  - Vordere Gasse (Erl und Sonne)
  - Marktplatz (Sparkasse und Ritzer Gabi)
  - Bushaltestellen – ÖPNV
  - Vogteiplatz
- Durchfahrt durch Schlossgelände ermöglichen – Wegführung kennzeichnen
  - Prüfung der Möglichkeit eines Radwegs in der Ansbacher Straße: Von Grimm-Kreuzung bis Königsbergerstr.
  - Einmündungen für Radfahrer sicherer gestalten (Vorrang Radfahrer):
    - Anderes Material als Straße
    - Rote Farbe zwingend erforderlich
    - oft nicht einmal gestrichelte Linie vorhanden
    - Erhöhter Fahrrad-/Gehweg mit Anrampung der einmündenden Straße wäre ideal
    - Hinweisschilder für Autofahrer fehlen häufig
  - Beschilderung insgesamt optimieren
    - Konkrete Sammlung von Schwachstellen – siehe Dokument mit Fotos im Anhang
    - Straßenverkehrsrechtlich eindeutige Beschilderung (Geh-/Radwege)
    - FGSV-konforme Beschilderung (ziel- und routenorientiert)



### 3. Lückenschlüsse zu den Außenorten bzw. Nachbarkommunen

- Bechhofen
- Sickersdorf – Birkach – Elbersroth – Feuchtwangen
- Burgoberbach
- Niederdombach



Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat

